

Möbel für die Jugendhilfe

Kerzenhersteller Bolsius zieht um und spendet das Mobiliar

Die Jugendhilfe Essen (JHE) suchte schon vor der Corona-Krise Räumlichkeiten, um für eine mögliche Erweiterung in den Bereichen Offener Ganztag und Jugendberufshilfe gerüstet zu sein. Bei der Immobilien-Recherche ist man nicht am Ziel angelangt, dafür gab es schon einmal die passenden Möbel, gespendet vom Kerzenhersteller Bolsius.

Eins nach dem anderen: JHE-Immobilien-Verwalter Ronald Wüppenhorst inspizierte in der Gildehofstraße die Essener Räumlichkeiten des Traditionsunternehmens Bolsius, das in diesen Tagen in Richtung Zollverein umsiedelt. Beim spannenden Rundgang mit Beate Emde, Leiterin Finanzwesen der seit 150 Jahren inhabergeführten Firma, wurde schnell darüber gefachsimpelt, dass „wir die Möbel im Falle einer Raumpachtung hätten übernehmen können“, so Wüppenhorst, „das Mobiliar war zwar gebraucht, aber gut in Schuss.“

Die Büros waren attraktiv, jedoch leider nicht für die hohe Frequenz an jugendlichen und erwachsenen Besuchern geeignet, die bei der JHE erfah-

rungsgemäß empfangen werden.

Großzügige Spende

Nachdem sich die Jugendhilfe schweren Herzens gegen die Immobilie entschieden hatte, stand für den Objekt-Verwalter die Frage im Raum: „Warum sollte das mit den Möbeln nicht trotzdem

funktionieren?“ Beate Emde freute sich über die Anfrage, zumal sie die Jugendhilfe als Mutter gut kennt, schließlich hat ihr Nachwuchs schon mehrfach die Ferien im Bürgerpark genossen: „Ich freue mich, dass die Möbel weiter genutzt werden und an der richtigen Stelle angekommen sind.“

Auch JHE-Geschäftsführer Thomas Wittke war

von der Idee begeistert, obwohl Kosten für ein Umzugsunternehmen anfallen sollten: „Eine tolle Geste der Firma Bolsius, vielen Dank für die großzügige Sachspende. Danke auch an unser Gebäudemanagement, das war eine kurzfristige Aktion, die wieder einmal gezeigt hat, wie schnell und flexibel unsere Mitarbeiter agieren.“



Unverhofft kommt oft: Jugendhilfe-Geschäftsführer Thomas Wittke (li.) ist froh über die neue Büro-Ausstattung, auch wenn jetzt erst einmal Lagerfläche an der Schürmannstraße belegt wurde.
Foto: Capitain/JHE